

# Weicon legt im Ausland kräftig zu

## IHK unterstützt Expansionspläne

Die Globalisierung der Wirtschaft zeigt auch im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen immer mehr Wirkung. Erkennbar ist dieser Trend vor allem an der in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsenen Exportquote.

Erzielte die Industrie der Region 1990 lediglich 17 Prozent des Umsatzes im Ausland, waren es 1990 bereits 20 Prozent. Im vergangenen Jahr wurde schon jeder vierte Euro auf Exportmärkten Erlöst. Die rund elf Milliarden Euro Auslandsumsatz wurden von etwa 3000 international agierenden Unternehmen erwirtschaftet. Die nord-westfälische Wirtschaft tätigt damit einen Auslandsumsatz, der dem des gesamten Bundeslandes Schleswig-Holstein entspricht.

Nicht nur Großunternehmen setzen auf den Export. Auch mittelständische Unternehmen wie beispielsweise die Weicon GmbH & Co. KG aus Münster erzielen mittlerweile einen nicht unerheblichen Anteil ihrer Erlöse auf Auslandsmärkten. In 65 Ländern verkauft das 1947 gegründete und bis 2002 als Weidling GmbH firmierende Unternehmen seine Produkte. „Bei über 30 Prozent liegt bereits unsere Exportquote – und unser mittelfristiges Ziel sind 50 Prozent“, skizziert Geschäftsführer Ralph Weidling die Expansionspläne der Firma.

Weicon stellt Produkte für die Reparatur, Wartung und Instandhaltung her, dazu zählen Industrieklebstoffe, technische Sprays, elastische Klebstoffe und Hochleistungsmontagepasten. Verkauft wird unter der Marke „Weicon“, aber auch unter so genannten „private labels“, also den Marken der Kunden. Allein eine Million Flaschen Sekundenkleber in unterschiedlichen Verpackungsgrößen stellt die münsterische Firma, die insgesamt 80 Mitarbeiter beschäftigt, Jahr für Jahr her. Gefertigt werden außerdem Absolierwerkzeuge.

Das Umsatzwachstum der Firma Weicon, das „jährlich im hohen einstelligen Prozentbereich“ liegt, resultiert aus Zugewinnen sowohl auf dem heimischen Markt als auch auf internationalen Absatzmärkten. Zuletzt expandierte Weicon vor allem in Fernost, wo inzwischen schon 15 Prozent aller Exporterlöse erzielt werden. „Mit steigender Tendenz“, ist der Geschäftsführer zuversichtlich.

Spektakuläre Einsatzgebiete für Weicon-Kleber sind die Befestigung für Windkraftan-

lagen oder – wie seit 1997 – der Transport von Ölplattformen unter anderem nach Feuerland, bei dem die 125 Meter hohen Standbeine mit Klebstoff aus Münster stabilisiert wurden. Seitdem sicherte Weicon bereits sieben Mal die Bohrschnecken beim Transport. „Schrauben werden heute ja häufig zusätzlich verklebt, die alten Unterlegscheiben sind lange Geschichte“, skizziert Weidling einen Wachstumsmarkt für den innovativen Mittelständler, der seine Produkte gemeinsam mit den Zulieferern ständig weiterentwickelt.

Bei den Geschäften auf den

Auslandsmärkten hilft auch die IHK. Weidling selbst ist Mitglied des Außenwirtschaftsausschusses der Kammer. „Die Vorträge der IHK zu den Exportmärkten sind für uns sehr wichtig“, so der Firmenchef. „Zuletzt hat uns vor allem das Thema Fernost interessiert.“ Die IHK Nord Westfalen ist innerhalb der Arbeitsteilung der nordrhein-westfälischen Kammern Schwerpunkt-IHK für Malaysia/Singapur. Sie gibt aber an Länderinformationstagen, in Informationsschriften, aber auch via Internet Hinweise zu fast allen Auslandsmärkten, inklusive der Zollbestimmun-

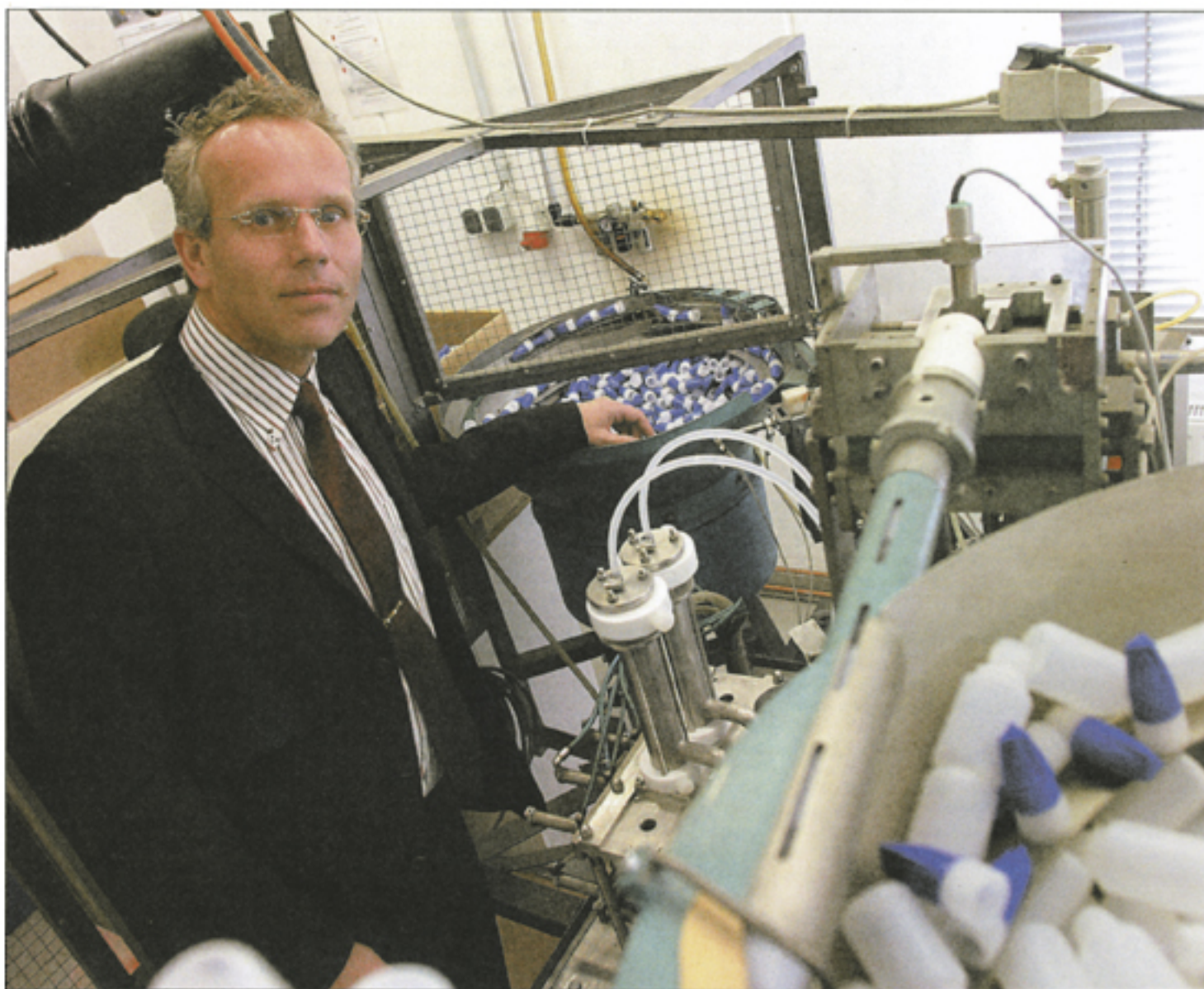
gen, Umsatzsteuer-Umrechnungskurse und vielem mehr. Unbürokratisch unterstützt die Kammer die Unternehmen beim Ausstellen der immer noch sehr wichtigen Außenhandelsdokumente. Jährlich bietet die IHK den Mitgliedsunternehmen im Bereich „Außenwirtschaft“ rund 40 Veranstaltungen.

Auch bei Messebeteiligungen im Ausland leistet die IHK Hilfestellung. Weicon-Produkte sind in diesem Jahr wieder auf mehr als 50 Messen weltweit vertreten: in europäischen Ländern wie Österreich, Litauen, Spanien und den Niederlanden, aber bei-

spielsweise auch bei Ausstellungen in Taipeh, Schanghai und Moskau.

Die guten Geschäfte des Unternehmens im In- und Ausland werden bald auch am Standort Münster augenfällig. „Wir verdoppeln unsere Fläche“, kündigt Weidling an. Noch in diesem Jahr soll Baubeginn sein. Büros, ein Labor und Schulungsraum sowie vor allem die Lagerfläche sollen um insgesamt rund 3000 Quadratmeter erweitert werden. Schon im kommenden Jahr werden die neuen Räume voraussichtlich bezugsfertig sein.

Jürgen Stilling



Weicon-Geschäftsführer Ralph Weidling hat die Exportmärkte fest im Visier. Foto: Wilfried Gerharz